



Hediger Dorfzitig

Nächste Ausgabe (DZ 176):
Redaktionsschluss:

Erscheint Ende November 2020
19. Oktober 2020

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitig@hedingen.ch
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66



Redaktionsteam:

Katrín Toggweiler (Leitung), Isabelle Baur,
Michael Grimmer, Corinne Gysling, Mark
Lehner, Reto Rudolf, Andrea Zank

Illustrationen:

Mark Lehner

Fotos:

© Markus Jelk (Seiten 10 und 22)

Layout:

Katrín Toggweiler, werbekueche.ch

Druck:

Albis-Offsetdruck

Gemeinde	Aus dem Gemeindehaus	4 - 7
	Food Waste, Teil 4	8 - 9
	Das neue Team der WVGH	11
Schule	Die neuen Kindergarten- und Erstklasskinder	12
	Die neuen Lehrpersonen	13 - 17
	Der Elternrat der Schule Hedingen	18 - 19
Bibliothek	News aus der Bibliothek	20 - 21
Reformierte Kirche	Rückblick auf das Konf-Lager	23 - 28
	Chile für die Chliine und die Grosse	29
	Gemeindenachmittage 2020/21	30
	Seniorenferien	31
Katholische Kirche	Informationen der katholischen Kirchgemeinde	32 - 34
Vereine	Integration Hedingen: Homeschooling Gotti-/ Götti-Projekt	35 - 36
	Gesangverein: Delete - Alles Makulatur?	37 - 38
	Musikverein: Aktuelles	39
	Cevi: Herbstlager	40
	Frauenverein: Kinoabend	41 - 42
	Gemeindeverein: Lyrik und Panik	43
	Gemeindeverein: Räbeliechtliumzug	44
	Frauenverein: Sternäzauber	45
Kreuz & Quer	Eigenverantwortung motiviert	46 - 48
	zackstark – rauchfrei durch die Lehre	49
	Regenbogen gegen die Corona-Krise	50
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	51 - 52
	Bilderrätsel	53
Gratulationen		54
Dorfkalender		55 - 56

Aus dem Gemeindehaus

Gemeindeversammlung

Unter Einhaltung der coronabedingten Abstands- und Hygienemassnahmen konnte die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2020 durchgeführt werden.

Die Rechnung 2019 mit einem Aufwand von CHF 20'376'230.15, einem Ertrag von CHF 20'207'937.00 und einem Aufwandüberschuss von CHF 168'293.02 wurde durch die 59 Anwesenden einstimmig genehmigt.

Dem Landkauf von 12'293 m² für CHF 1.8 Mio. in der Zone öffentliche Bauten «Zelgli» von der reformierten Kirchgemeinde wurde unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2020 grossmehrheitlich zugestimmt. Die Kirchgemeindeversammlung hat dem Geschäft dann ebenfalls zugestimmt.

Der Objektkredit von CHF 841'000.00 für die Sanierung der Haldenrebenstrasse wurde grossmehrheitlich angenommen.

Jugend

Dem Gemeinderat ist es seit langem ein wichtiges Anliegen den Bereich Jugend umfassend zu restrukturieren und – unter Berücksichtigung der angespannten Lage der Gemeindefinanzen – den aktuellen Bedürfnissen heutiger Jugendlicher anzupassen. Dazu soll der Strategieprozess im Rahmen der Gemeindeentwicklungsstrategie (GES 2035+) erste Grundlagen liefern, um mögliche Bedürfnisse zu erkennen und eine daraus resultierende Ausrichtung mit potentiell möglichen Partnerschaften skizzieren. Auf eine Wiedereröffnung des Jugendtreffs wird bis auf weiteres verzichtet. Eine mögliche Zwischennutzung der Räumlichkeiten, wie beispielsweise durch den Hort, Mittagstisch oder die Schule, ist in Abklärung.

Bundesfeiernverzicht

Die Vorbereitungsarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Turnverein, dem Musikverein, dem Zeltbauer und dem Betreiber des Weiherkiosks waren bereits weit fortgeschritten. Aufgrund der nach wie vor besonderen Lage (Coronavirus) wären für die Durchführung jedoch zusätzliche Schutzmassnahmen nötig gewesen.

Auch wenn die Gemeinde sehr gerne etwas zu der allseits gewünschten Rückkehr zu einer neuen «Normalität» beigetragen hätte, war es jedoch kaum zu verantworten, diesen Anlass durchzuführen. Aufgrund der wieder steigenden Ansteckungszahlen waren die Risiken einfach zu hoch.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für ihr Verständnis und freut sich bereits auf die nächstjährige Bundesfeier.

Zentrumsplanung – Der erste Schritt ist getan

Die Vorbereitungsarbeiten für die Zentrumsplanung in Hedingen sind abgeschlossen. Bis Ende 2020 werden drei Planungsteams Möglichkeiten präsentieren, wie man das Zentrum von Hedingen neu entwickeln könnte.

Die Gemeindeversammlung hat am 12. Dezember 2019 einen Bruttokredit von CHF 280'000.00 für eine Ideenstudie zur Neuerschliessung und Neuüberbauung des Zentrums von Hedingen bewilligt. Der Zeitplan für die Durchführung der Ideenstudie wurde aufgrund der Corona-Epidemie um rund 3 Monate verzögert.

Um die Ideenstudie zielführend erarbeiten zu können, müssen die Fachbereiche Siedlungsentwicklung, Verkehr und Landschaft aufeinander abgestimmt werden. Aus den zehn interessierten Planungsteams wurden drei bestimmt, welche die Ideenstudie nun bearbeiten. Auch einem jungen Team wurde die Möglichkeit geboten, an der Ideenstudie mitzuwirken. Bis Ende November 2020 werden die Planungsteams ihre Ergebnisse abliefern. Nach einer Fachprüfung durch das Begleitgremium wird die Bevölkerung die Ergebnisse der Ideenstudie an einer Ausstellung im 1. Quartal 2021 begutachten können. Über die definitiven Ausstellungstermine wird rechtzeitig orientiert.

Ein Gefühl für die Örtlichkeiten entwickeln

Am 13. August 2020 nahmen 27 Personen das Zentrum von Hedingen unter die Lupe. Ein Unbeteiligter hätte wohl den Eindruck gewonnen, dass hier eine verirrte Reisegruppe unterwegs sei; sie wandelte umher und sah sich um, als würde sie etwas suchen. Doch weit gefehlt, diese Prozession war der Start der Zentrumsplanung. Neben den kommunalen Fachbegleitern nahmen sich 14 Fachplaner der beauftragten Planungsteams Zeit, das Hediger Zentrum zu erleben. Mit vielen persönlichen Eindrücken und umfangreichen Hintergrundinformationen konnten sie nach der Begehung ihre Arbeit aufnehmen. Die Bilder auf den folgenden Seiten geben einen Eindruck dieser „Aktion“.

Reto Rudolf
Gemeindeschreiber

Bild 1: Besammlung am Bahnhof – Die Einhaltung des coronabedingten Mindestabstands braucht Platz und eine laute Stimme der Referenten.

Bild 2: Für Auswärtige schon fast ein Spektakel – Ein LKW-Anhängerzug schwenkt von der Zürcherstrasse in die enge Zwillikerstrasse ein.

Bild 3: Obwohl man ihn kaum wahrnimmt, muss auch für den Bach eine naturnahe Lösung gefunden werden.

Bild 4: Wer ins Zentrum will, muss auch mal am Bahnübergang warten.

Bild 5: Viel Freiraum im Herzen des Zentrums lässt Möglichkeiten für eine Entwicklung offen.

Bild 6: Der Parkplatz Juventus ist gross und nur mit Parkplätzen belegt. Das Entwicklungspotential ist gross.







Food Waste: Tipps gegen Lebensmittelverschwendung Teil 4

Weltweit endet rund ein Drittel unserer Lebensmittel als Food Waste im Abfall oder in der Biogasanlage, schätzt die «Food and Agriculture Organization» FAO. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) geht für die Schweiz von den gleichen Zahlen aus, und die sind ziemlich erschreckend.

Sie finden auch in dieser Ausgabe wieder Ideen gegen die Lebensmittelverschwendung, ausgewählt von der Energiekommission Hedingen.

Lebensmittel einfrieren statt wegschmeissen

Die Stiftung für Konsumentenschutz hat ein Merkblatt verfasst, wie Lebensmittel am besten tiefgefroren werden.

- Kühlen Sie gekochte Lebensmittel möglichst rasch ab, beispielsweise in einem kalten Wasserbad oder im Winter auf der Fensterbank oder dem Balkon. Danach können sie eingefroren werden.
- Achten Sie beim Einfrieren auf die richtigen Portionen. Gerade bei Fleisch und Gemüse ist es sinnvoll, die Menge danach zu portionieren, wie man sie später verwenden kann. Denn einmal aufgetaut, sollten Sie Lebensmittel nicht nochmals einfrieren.
- Achten Sie beim Einfrieren darauf, dass möglichst wenig Sauerstoff in den Tiefkühlbeuteln ist, denn dieser führt dazu, dass auch gefrorene Lebensmittel rascher verderben oder ranzig werden.
- Schreiben Sie auf die Beutel oder die Behälter, was drin ist und wann Sie es eingefroren haben. So behalten Sie die Übersicht.

Früchte verwerten

Eine braune Banane und ein Apfel mit eingedrückten Stellen, die man so vielleicht nicht mehr essen mag, sind super zum Backen oder zerdrückt ein tolles Geschmackserlebnis in einem Naturjoghurt oder Müesli. Ebenso gut lassen sich Früchte zu Smoothies verarbeiten.

Wer einen eigenen Obstgarten hat oder dank Nachbars Garten mit vielen Früchten beschenkt wurde, kann zum Beispiel Konfitüre selber machen.

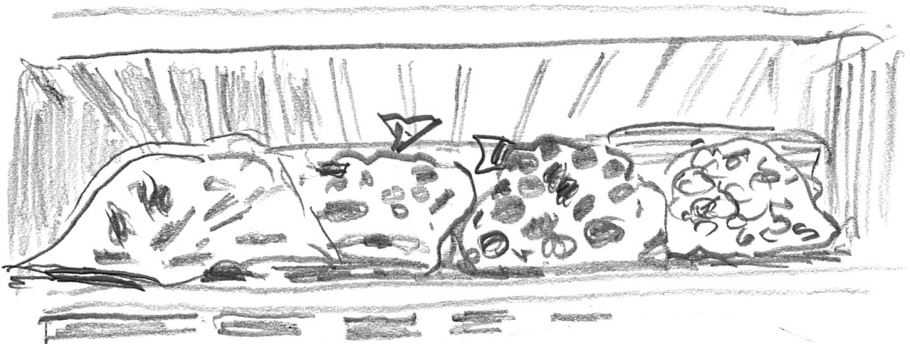
Gemüsereste verwerten statt verschwenden

Haben Sie Randen, Kohlrabi, Rüebli oder Radiesli mit frischem Kraut gekauft? Super, denn zumindest die inneren Radieschenblätter können in den Salat, und in den Kohlrabiblättern stecken mehr gesunde Inhaltsstoffe als in der Knolle selbst. Die feingehackten Rüebliblätter kann man zudem wie Kräuter zum Würzen verwenden. Auch der oft vernachlässigte Broccoli-Stiel kann mitgegessen werden, er muss nur etwas länger gekocht werden als der Rest. Das gleiche gilt für Blumenkohl. Die zarten Blätter von Randen können Sie für Salat und Smoothies verwenden. Das Grün von Karotten und Radiesli eignet sich bestens für selbst gemachtes Pesto.

Denise Steimen

Quelle: nachhaltigleben.ch

Den ungekürzten Artikel finden Sie auf nachhaltigleben.ch.







Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen

Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44

www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

Das neue WVGH-Team stellt sich vor

An der schriftlichen GV vom 15. April 2020 hat sich der WVGH-Vorstand neu formiert. Jeanine Grossmann (Finanzen) und Elvira Keller Styrsky (Qualitätssicherung) ergänzen seither das Team von René Kaufmann (Präsident), Erich Grond (Immobilien & Vizepräsident) und Alya Houdaf (Aktuariat & Sekretariat). Auf betrieblicher Ebene hat Thomas Rinderknecht (Wasserwart) seit Anfang April Unterstützung von Matthias Hitz (Pikett).



Von links nach rechts, hinten: Thomas Rinderknecht, Matthias Hitz, Erich Grond, René Kaufmann, vorne: Elvira Keller Styrsky, Alya Houdaf und Jeanine Grossmann

Bitte vormerken:

Die GV 2021 findet am Montag, 15. März 2021, im Restaurant Columbus statt.

Informationen rund ums Wasser finden Sie unter www.wasserhedingen.ch.

Alya Houdaf

Die neuen Kindergarten- und Erstklasskinder

Herzlich willkommen, liebe neue Kindergärtlerinnen und Kindergärtler

Abuzer, Ainhoa, Amel, Amelia, Benjamin, Cecilia, Dominic, Dominik, Elena, Elody, Enya, Estelle, Flavio, Henry, Jovan, Julia, Julian, Laura, Leona, Leonie, Loris, Lou, Luc, Ludmila, Luis, Luisa, Marlon, Maxim Gian, Nalo, Nick, Noela, Nova, Raphael, Ricardo, Ronahi, Sarah, Seraina, Tim, Tom, Vincent, Yanick, Zeynep

Herzlich willkommen, liebe neue Erstklässlerinnen und Erstklässler

Alexandros, Alisa, Avelina, Ben, Chloé, Chris, Corsin, David, Edi, Elisa M., Elisa S., Emanuel, Ennio, Enver, Eve, Felix B., Felix Sch., Jael, Jaron, Kasam, Leanne, Leonie, Levy, Lina, Lola, Lorik, Louan, Luesa, Lumi, Maurus, Maya, Melina, Mia, Niclas, Nico, Noah, Olivia, Rayen, Sarah, Sofia, Stella, Sumeja, Tilo, Timo, Valentin, Vanessa, Zoé



Die neuen Lehrpersonen



Moe Schär Im Juni habe ich mein Studium zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson am Institut Unterstrass abgeschlossen und freue mich sehr, meine erste Kindergartenklasse zu übernehmen.

Ich bin in Hedingen aufgewachsen und erinnere mich sehr gerne an meine Schulzeit hier zurück. Ich mochte das Kochen im Kindergarten, das Wand-ab-Spielen in der Pause und auch an unseren Klassenruf aus der 6. Klasse und die verschiedenen Theater kann ich mich noch besonders gut erinnern. Nach der Mittelstufe besuchte ich das Gymi und schloss das Liceo Artistico 2016 mit der Matura ab.

In meiner Freizeit bin ich seit vielen Jahren in der Meitlipfadi Säuliamt tätig. Momentan bin ich dort

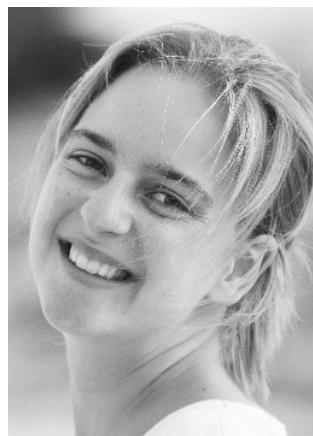
Abteilungsleiterin und organisiere Ausbildungslager für jüngere Pfdileiterinnen und -leiter. Durch meine Tätigkeit mit Kindern in der Pfadi habe ich mich dazu entschlossen, die Ausbildung zur Kindergarten- und Unterstufenlehrerin zu beginnen. Nebenbei spiele ich noch Gitarre und habe während meines Studiums als Assistentin bei einer Familie mit einer schwer- und mehrfachbehinderten Tochter gearbeitet.

Während meiner Ausbildung am Institut Unterstrass konnte ich durch viele Praktika Einblicke in unterschiedlichste Schulen gewinnen. Ich durfte beispielsweise an einer heilpädagogischen Schule, in einer Aufnahmeklasse und in einer Basisstufe für hochbegabte Kinder unterrichten. Ich freue mich nun sehr, mein gesammeltes Wissen und Können in der Praxis umzusetzen.

*«Heimat ist ein Gefühl,
schlägt in meinem Herzen,
Heimat ist stets, wo ich bin,
nicht ein Land mit Grenzen,
Heimat ist ein Gefühl.»*

Kim Meienberg Dieses Kindergedicht beschreibt gut, wie sehr ich mich auf die Stelle in Hedingen freue.

Ich startete im Sommer als Heilpädagogin an zwei 1./2.-Klassen. Heimat ist Hedingen für mich, da ich selbst hier aufgewachsen und zur Schule gegangen bin und nun nach zwei Jahren Unterrichtserfahrung als Klassenlehrerin und Heilpädagogin zurückkomme.



Ich freue mich, Teil des Schulgeschehens sein zu dürfen, auf neue und altbekannte Gesichter zu treffen und natürlich auf viele unvergessliche Stunden mit den Kindern. Die Ausbildung zur Heilpädagogin habe ich in Form von Weiterbildungsmodulen gestartet und werde ganz damit beginnen, sobald ein Studienplatz frei wird.

Nebst Schule und Ausbildung bin ich gerne draussen, mal in den Bergen, mal mit dem Stand up-Paddle auf Erkundungstour. Musik ist in Form von Singen und Tanzen in meinen Alltag integriert und Kochen und Backen kommen auch nicht zu kurz. Ich freue mich auf eine erlebnisreiche Zeit in Hedingen!



Camille Gagnaux Nachdem ich diesen Sommer mein dreijähriges Studium an der Pädagogischen Hochschule in Zug abgeschlossen habe, darf ich nun meine erste eigene Klasse übernehmen. Ich freue mich auf die neue, spannende Aufgabe als Klassenlehrerin in der Unterstufe und darauf, die Kinder in ihrem Lernen zu begleiten.

Die Begeisterung für das Unterrichten und Beibringen von neuem Wissen packte mich schon in meiner eigenen Primarschulzeit. Daher freue ich mich besonders, den Schulalltag mit meinen 24 Schülerinnen und Schülern zu bestreiten und mein Wissen und meine Ideen praktisch anzuwenden.

Aufgewachsen bin ich in Mettmenstetten und habe dort meine Schulzeit verbracht. Nach der Fachmaturität Pädagogik in Zürich und einem Zwischenjahr, in dem ich viel gereist bin und Sprachen gelernt habe, entschied ich mich, mein Studium in Zug zu absolvieren.

Als Ausgleich zum Schulalltag treibe ich sehr gerne Sport, geniesse die Zeit mit meinen Liebsten und bereise die Welt. Nebenbei leite ich im Geräteturnen eine Gruppe, nachdem ich selber 13 Jahre aktiv turnte.

Ich freue mich sehr auf die neuen Gesichter, interessante Begegnungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, ihren Eltern wie auch meinen neuen Teamkolleginnen und -kollegen.

Simona Hollenstein Mit einer 3./4. Klasse bin ich vor kurzem ins neue Schuljahr gestartet. Während meiner Studiumszeit an der Pädagogischen Hochschule Zürich konnte ich unter anderem bereits zwei Praktika im Schulhaus Schachen absolvieren und so einen Einblick in den Hedingen Schulalltag gewinnen. Im letzten Sommer hat es mich dann nochmals für eine Stellvertretung nach Hedingen zurückgezogen. Ich habe mich hier von Anfang an sehr willkommen und wohl gefühlt. Dies ist einer der Gründe, weshalb ich mich darauf freue, hier in Hedingen in den Lehrerberuf einzusteigen. Im letzten Jahr unterrichtete ich in verschiedenen Schulen und



Klassen, wodurch ich neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnte. Was mir am Lehrerberuf so gefällt, ist die Unbeschwertheit der Kinder – es ist sehr bereichernd, zwischendurch «die Brille der Kinder» aufzusetzen und so eine andere Perspektive einzunehmen. Die Beziehung zu den Kindern liegt mir am Herzen und gilt für mich als wichtige Basis. Ich bin gespannt und freue mich sehr, mit meiner eigenen Klasse die neue Herausforderung anzunehmen. Den Ausgleich zum Schulalltag suche ich gerne in der Natur – wandern, fotografieren, zeichnen, mit dem Hund spazieren oder einfach mal die Ruhe und Sonnenuntergänge genießen.

Sara Isenmann Kindern mein Wissen weiterzugeben, sie über längere Zeit zu begleiten, sie wachsen zu sehen, aber auch selbst von ihnen zu lernen, sind nur einige Gründe, warum mir dieser Beruf so Freude bereitet. Den Wunsch, Primarlehrerin zu werden, hegte ich während meiner ganzen Schulzeit. Nicht ganz unschuldig daran war wohl meine damalige Lehrerin. Daher bin ich umso glücklicher, nach nun 16 Jahren Schule mein erworbenes Wissen anwenden und endlich loslegen zu können.

Wie ich nach Hedingen kam, ist relativ simpel. Während meiner dreijährigen Ausbildung an der Pädagogischen Schule Zürich absolvierte ich hier ein 7-wöchiges Praktikum an einer 3./4. Klasse. Die Schule, das Team und die Stufe gefielen mir auf Anhieb. So kam es, dass ich nun die Stellvertretung für Frau Zanoli übernehme.

Ich bin 23 Jahre jung und in Berikon (AG) gross geworden. Nach den obligatorischen 9 Schuljahren besuchte ich die Kantonsschule Baden. Während diesen 4 Jahren war ich unter anderem für 5 Monate für ein Austauschsemester in Spanien, welches mich in vielen Punkten wachsen und reifen liess. Nachdem ich die Matura im «Sack» hatte, ging es direkt weiter an die PHZH, wo ich während 3 Jahren viele Erfahrungen sammeln konnte und die Praktika mir immer wieder zeigten, dass dies der richtige Job für mich ist. In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Lange war ich begeisterte Fussballerin und spielte erfolgreich beim FC Bremgarten. Leider ist dies aufgrund von Knieproblemen nun nicht mehr möglich. Zudem bin ich sehr gerne in der Natur und koche gerne. Ich freue mich, ein neues Kapitel in meinem Leben aufzuschlagen.



Micah Wismer Kinderärztin – ich kann mich erinnern, dass ich als 9-jähriges Mädchen das als Traumberuf nannte. Ich musste dann jedoch feststellen, dass ich kein Blut sehen kann und sich ein Besuch im Ärztezentrum als kleines Problemchen entpuppte. Die Arbeit mit den Kindern blieb jedoch ein Traum.

Nach der dreijährigen Ausbildung an der pädagogischen Hochschule Zürich freue ich mich sehr, in Hedingen in den Beruf einzusteigen. Für einige Jahre war ich in der Jungwacht & Blauring in Rudolfstetten (AG) aktiv. Während meiner ganzen Kindheit als Teilnehmerin, anschliessend habe ich sieben Jahre lang viele Anlässe und Sommerlager als Leiterin mitorganisiert. In dieser Zeit im Leitungs- und Lagerleitungsteam wuchs die Begeisterung, gemeinsam mit den Kindern zu entdecken, zu lernen, sie zu motivieren und mit ihnen zu lachen. Deshalb absolvierte ich nach meiner Matura ein einjähriges Praktikum an einer Montessori Schule in Zürich, welches mir bestätigte, dass die Arbeit als Lehrerin für mich sehr passend ist. Schön an diesem Beruf ist, dass es im Unterricht auch Platz für die eigenen Leidenschaften hat. Mit der Musik bin ich aufgewachsen. Ich bin neugierig und motiviert, mich musikalisch auszuleben und Neues auszuprobieren, wie beispielsweise neue Instrumente oder Tanzstile. Genauso faszinieren mich die Ressourcen, welche die Natur zu bieten hat. Zu Fuss unterwegs zu sein, seien es kurze Spaziergänge oder mehrtägige Wanderungen, geniesse ich sehr. Die Schule ist aufregend. Ich freue mich, diesen neuen Weg gemeinsam mit den Kindern in Hedingen einzuschlagen und behalte die Augen, die Ohren und das Herz für viele wertvolle Erfahrungen und Momente offen.



Eva Inauen Ich unterrichte, zusammen mit Alain Gasser, die Klasse 5/6b. Vorher war ich viereinhalb Jahre lang Klassenlehrerin einer 4. - 6. AdL-Klasse in der Stadt Zürich und so freue ich mich, in Hedingen weiterhin das altersdurchmischte Lernen begleiten und entwickeln zu dürfen. Die Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich 2005 in Bern abgeschlossen. Davor war ich einige Jahre in der Film- und Medienbranche in Neuseeland, England und der Schweiz tätig.

Zu Beginn dieses Jahres bin ich Mutter geworden und habe einige Monate Babypause genossen – ein guter Zeitpunkt, um mich beruflich neu zu orientieren.

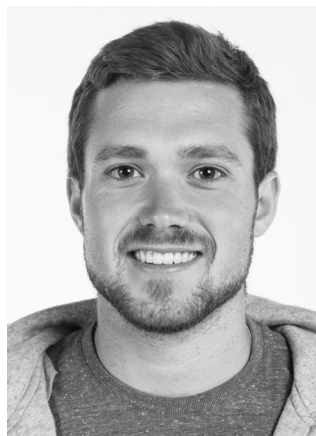
Die Frage, wie wir Menschen eigentlich lernen und was dabei mit unserem Hirn passiert, fasziniert mich schon seit meiner Kindheit. Das finde ich auch weiterhin das Spannendste an meinem Beruf: Zusammen mit den Kindern herauszufinden, wie sie am besten und am liebsten lernen. Damit alle Freude am Lernen haben können, ist mir ein vertrauens-

stimmiges Umfeld wichtig. Ich freue mich, diesen Weg gemeinsam mit den Kindern in Hedingen einzuschlagen und behalte die Augen, die Ohren und das Herz für viele wertvolle Erfahrungen und Momente offen.

und respektvolles Klassenklima wichtig, innerhalb dessen man miteinander diskutieren, vor allem aber auch zusammen lachen kann.

Zusammen mit meinem Sohn bin ich oft im Freien unterwegs; entweder in und um Zürich, wo ich wohne, oder auf Wanderungen in der ganzen Schweiz. Ausserdem erkunde ich gerne (aber viel zu selten) die Schweizer Seen und Flüsse per Kajak.

Sanja Babić Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Olten. Nach meiner Matur habe ich Philosophie und Germanistik studiert. Für mich war schon immer klar, dass ich in einem sozialen Beruf arbeiten möchte. Während meines Studiums sammelte ich als Stützkurslehrerin von Lehrlingen der Berufsschule erste Unterrichtserfahrungen. Nach meinem Studium arbeitete ich als Betreuerin in einem Heim für Menschen mit einer Behinderung. Zurzeit befinde ich mich im Master-Studium zur Sek-Lehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Zürich. Seit einem Jahr arbeite ich Teilzeit als Sek-Lehrerin und seit August 2020 bin ich an der Sekundarschule Hedingen angestellt. Meine Hauptfächer sind Bildnerisches Gestalten und Deutsch. In Hedingen übernehme ich zudem eine Mutterschaftsvertretung, welche auch die Fächer Englisch und RZG (Geschichte und Geografie) beinhaltet. Ich freue mich auf eine interessante und lehrreiche Zeit an der Mosaikschule und hoffe, dass ich die Schülerinnen und Schüler für meine Fächer begeistern kann und dass sie von meinem Unterricht profitieren werden.



Florian Herren Ich bin 29 Jahre alt und wuchs in der Stadt Zürich auf. Ich habe ursprünglich eine Lehre als Automechaniker mit Berufsmaturität absolviert. Nach der Rekrutenschule sammelte ich noch ein paar Jahre Berufserfahrung als Automechaniker. Dabei wurde mir bewusst, dass mir der Austausch und die Zusammenarbeit mit Menschen fehlte. Im Jahr 2014 entschied ich mich für einen Richtungswechsel und startete das dreijährige Sportstudium in Magglingen. Nach Beendigung des Sport-Bachelors meldete ich mich für den konsekutiven Masterstudiengang an der PHZH an, um das Lehrdiplom auf der Sekundarstufe 1 zu erlangen.

Als Sport- und Fachlehrer möchte ich die junge Generation in sportlichen und schulischen Belangen fördern und fordern. Seit dem Jahr 2017 unterrichte ich bereits das Fach Sport an verschiedenen Schulen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen/Eltern und dem Lehrerteam.

Als Ausgleich zum Schulalltag bin ich leidenschaftlicher Kiter und Wellensurfer. Auch Schneesportarten, Rückschlagspiele und Geräteturnen haben es mir angetan.

Der Elternrat der Schule Hedingen (ERSH)

Seit 2007 gibt das Volksschulgesetz vor, dass der Elternrat institutionalisiert mit der Schule zusammenarbeitet und Teil der Schule ist. Der Elternrat ist demokratisch gewählt, und setzt sich für eine sinnvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zum Wohle aller Kinder ein. Im Fokus des Elternrats steht der Meinungsaustausch zwischen der Schule und Eltern und die Mitwirkung bei Projekten. Gesetzlich ausgenommen sind personelle und methodisch-didaktische Entscheidungen sowie Themen, die einzelne Kinder oder Lehrpersonen betreffen. Wie der Elternrat aufgesetzt werden soll, ist im Volksschulgesetz relativ offen formuliert. Daher sind die Unterschiede in den verschiedenen Schulgemeinden gross.

Im Frühjahr 2019 führte der Elternrat eine Umfrage durch. Basierend auf den Resultaten wurde im August 2019 in neues 3-teiliges Konzept eingeführt.

Klassenkontaktperson

Pro Schulklasse gibt es eine Klassenkontaktperson, welche die Lehrperson bei klassen-internen Projekten unterstützt. Dies können Klassenreisen und -feste, aber auch das Schnitzen von Räbeliechtlei sein.

Projektgruppe

Die Projektgruppe organisiert klassen-übergreifende Projekte, wie zum Beispiel Elternbildungsanlässe, das Pausenkafi an den Besuchstagen, die Verpflegung am Sporttag, das Verkehrssicherheitstraining „Toter Winkel“ mit einem Lastwagen sowie Therapiehunde. In der Sekundarschule wird die Berufswahl in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und dem BIZ Urdorf unterstützt. Die Eltern coachen die Schülerinnen und Schüler bei der Auswahl der gewünschten Berufsrichtung, sie stellen ihre Berufe vor, unterstützen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und üben Telefon- und Bewerbungsgespräche.



Verpflegung am Sporttag der Mittelstufe 2019

Echoraum

Um eine aktive Gesprächskultur sicherzustellen, wurde der Echoraum ins Leben gerufen. Die Eltern und die Schule sammeln Themen, zu welchen man sich regelmässig austauscht. Es fand zum Beispiel ein Austausch zur Kommunikation mit den Eltern statt. Wie soll die Schule die Eltern informieren? Per Zettel über die Kinder? Per Mail? Oder mit einer App, welche Pushnachrichten versenden kann? Als nächstes steht ein Echoraum zum Thema Corona und Fernlernunterricht an.

Auch während der Fernlernphase stand der Elternrat in regelmässigem Kontakt mit der Schule. Damit die Kinder während den Frühlingsferien Beschäftigungsalternativen hatten, gestaltete der Elternrat einen Postenlauf durch Hedingen. Durch das Lösen eines Rätsels wurden die Kinder (und Familien) an 15 Posten vorbeigeführt. Vier Gummienten im Dorfbach mussten herausgefischt und in die richtige Reihenfolge gesetzt werden, um das neue Ziel zu erfahren. Schlösser mussten geknackt werden, Puzzles mit einer Wegkarte zusammengesetzt und ein Kreuzworträtsel durfte natürlich auch nicht fehlen. 180 Kinder schrieben stolz das Lösungswort auf die Verlosungszettel. Am ersten Schultag nach den Frühlingsferien wurden die Preise an die glücklichen Gewinner der 6 Alterskategorien überreicht.



Auf dem Wimmelbild stand ein Hinweis zum nächsten Posten

Alle Kinder der Schule Hedingen profitieren in irgendeiner Form vom Elternrat. Dies wäre ohne die enge und wertschätzende Zusammenarbeit mit der Schule und ohne das grosse Engagement der Eltern, die im Elternrat mitwirken, nicht möglich.

Helen Enzler
Elternrat der Schule Hedingen



Wie jedes Jahr haben wir vor den Sommerferien jedem Schüler und jeder Schülerin der Primarschule einen LesePASS abgegeben. Die Kinder konnten dort für 15 gelesene Minuten einen Datumseintrag machen. Für eine volle Karte, 15 mal 15 Minuten durften sie sich bei uns einen kleinen Preis aussuchen. Diesmal ging es darum zu schauen, ob wir es schaffen, gemeinsam mit dem Kickboard die Schweiz einmal zu umrunden. Dafür haben wir von Hedingen zur Landesgrenze und rundherum Punkte eingetragen. Pro ausgefüllten LesePASS durften die Kinder mit dem Kickboard zum nächsten Punkt auf der Karte fahren. Natürlich haben wir es gemeinsam geschafft! Es hat uns sehr gefreut, dass es auch dieses Jahr wieder viele lesebegeisterte Kinder gab, welche mit uns diese Reise um die Schweiz gemacht haben.

Während der Sommerferien waren wir wie immer fleissig. Wir haben sämtliche Bücher, Spiele, CDs und Filme gereinigt und dabei viele Altlasten ausgeschieden. Üblicherweise haben wir diese jeweils an der Hedingen Dorfchilbi verkauft. Da die Chilbi abgesagt wurde, haben wir beschlossen unsere Bücher nicht einfach zu

entsorgen, sondern in der Bibliothek zu verkaufen. Am 19. September startete unser Verkauf. Kommen Sie vorbei, wir haben für jede und jeden etwas und freuen uns sehr über alle Bücher, Filme und Spiele, die ein neues Zuhause finden.



Unsere nächsten Veranstaltungen:

Buchstart-Treff für Eltern und Kinder von 9 bis 24 Monaten, jeweils am Mittwoch von 9.30 - 10.00 Uhr: 21. Oktober, 11. November, 9. Dezember

Geschichten-Taxi für alle kleinen und grossen Zuhörer von Bilderbüchern, jeweils am Mittwoch von 14.30 - 15.00 Uhr: 28. Oktober, 18. November, 16. Dezember

Hedingen Persönlich mit Anton, Heinz und Tom Spillmann am Samstag, 7. November von 10.00 Uhr - 11.00 Uhr in der Kafibar.

Seit über 360 Jahren gibt es Spillmanns in Hedingen. Die drei Generationen aus der Geissweid erzählen, wie sich das Dorf entwickelt hat und woher die Spillmanns kamen. Vom Leben auf dem Bauernhof gestern, heute und morgen.

Advents-Bücherkafi am Donnerstag, 3. Dezember, von 9.00 - 10.00 Uhr: Das Bibliotheksteam stellt Ihnen einige Neuerscheinungen vor und geniesst die Vorweihnachtszeit mit Ihnen.

Fürs Bibliotheksteam
Regula Furrer



Konf-Lager vom 9. bis 14. August 2020 in Magliaso TI

In der letzten Sommerferienwoche reisten die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ins Konf-Lager nach Magliaso, wo sie zusammen mit ihrem Pfarrer eine tolle Woche mit vielen Aktivitäten verbrachten. Aber lesen Sie selbst ...

Sonntag, 9. August 2020

Wir trafen uns um 11.10 Uhr am Bahnhof Hedingen. Da gab uns Herr Schibler einen kleinen Input. Danach verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und stiegen schliesslich um 11.33 Uhr in den Zug. In Zug am Bahnhof gab es dann das erste Missgeschick. Wir hatten uns nicht abgesprochen, wo wir in den nächsten Zug umsteigen müssen. Herr Schibler blieb auf dem Bahnsteig stehen, um mögliche zurückgebliebene Gruppenmitglieder in den Zug zu holen und verpasste selber den Anschlusszug nach Lugano.

Im Zug hatten wir trotzdem eine gute Zeit. Alle assen glücklich ihren Lunch. In Lugano bestiegen wir nach langer Wartezeit, wieder mit Herrn Schibler, das Bähnli nach Magliaso. Leider hatten wir nicht darauf geachtet, dass wir wegen Bauarbeiten eine Stunde mit dem Ersatzbus fahren mussten, und stiegen zu spät aus. Wir mussten wieder zurückfahren. Schlussendlich schafften wir es doch noch in Magliaso anzukommen.

Später sahen wir uns einen Film an. Darin ging es um den 16-jährigen Benjamin, der von seinen Eltern ins Internat verfrachtet wurde, weil er in der Schule grosse Mühe hatte. Der Junge ist auf der linken Seite gelähmt und fühlte sich deswegen als Aussenseiter. Trotzdem fand er schnell Freunde und verliebte sich in die hübsche Malen. Generell handelte der Film von den Problemen des jungen Lebens: Liebe, Freundschaft und verschiedene Kindheitstraumata.



Emilie, Noa, Kevin und
Simona

Montag, 10. August 2020

Um 8.15 Uhr gab es Zmorgen, dann erledigten wir alle unser Ämtli. Wir bildeten vier Gruppen und bekamen ein Blatt, auf dem eine Geschichte stand, was wir in dieser Gruppe und mit den persönlichen Eigenschaften der Gruppenmitglieder machen würden, wenn wir ganz alleine zwei Wochen in einer kleinen Unterkunft auf einer Insel übernachten würden, nur mit genügend Essen und Kleidern. Danach hatten wir noch kurz Zeit, um baden zu gehen, bevor viele in den Denner gingen und sich Snacks und etwas zu trinken kauften.

Um 4 Uhr gab es ein Wahlprogramm bei dem wir aussuchen konnten, was wir machen wollten. Zum Beispiel Masken gipsen, Texte zu einem Bild schreiben, sein Zimmer zeichnen, über ein Mädchen, das vor dem Spiegel sitzt oder über sein Leben schreiben. Nachdem wir unsere Arbeiten den anderen vorgestellt hatten, gab es schon Znacht. Bis um viertel nach acht hatten wir wieder Freizeit und so ziemlich alle gingen in den Pool.



Das Abendprogramm hiess Miss and Mister Magliaso-Wahl. Da bildeten wir ebenfalls kleine Gruppen – ein Mädchen und zwei Jungs mussten zusammen ein berühmtes Paar spielen. Gewonnen hat das Spiel die Gruppe von Lena, Janis und Tom.

Lukas, Sarina und Tom

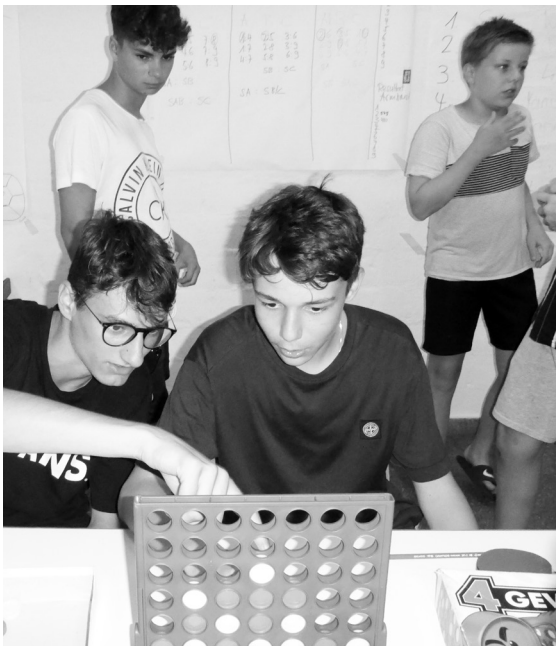
Dienstag, 11. August 2020

Wie jeden Tag werden wir pünktlich um 8.15 Uhr zum Frühstück erwartet. Danach absolvierten wir alle unsere Ämtchen. Wie Herr Schibler angekündigt hatte, arbeiteten wir heute Morgen zum Thema Freizeit. Zuerst aber mussten wir in Gruppen einen Behälter basteln, der



ein Ei aus 2.5m Höhe unbeschädigt auffangen sollte. Nach einem kurzen Mindmap erstellten wir in den gleichen Gruppen eine Collage. Dabei mussten wir Bilder zum Thema Freizeit suchen und Zusammenhänge erarbeiten.

Nach einem guten Mittagessen hiess es für uns die Freizeit zu geniessen, denn wir hatten etwa drei Stunden Erholung. Um 14.00 Uhr konnten wir uns bei Herrn Schibler melden und durften Stand up-paddeln. Da die Strömung enorm stark war und uns immer mehr Richtung Agno abgetrieben hatte, mussten wir auf dem Rückweg gegen die Strömung kämpfen.



Am Nachmittag und Abend schauten wir den Film „Fucking Åmål“, in dem es um das pubertäre Leben zweier Mädchen ging. In einer kurzen Filmpause assen wir Dessert. Zum Abschluss des Tages spielten wir eine Art Russisches Roulette mit einem Wecker. In einem Kreis gaben wir den Wecker herum und drehten an einem Rad, bis er klingelte. Diese Person musste eine kleine Aufgabe erledigen, die wir im Voraus abgemacht hatten. Nach diesem spannenden Spiel mussten wir zu Bett gehen, denn es war schon spät.

Yanis, Sven und Noel



Mittwoch, 12. August 2020

An diesem Tag starteten wir wie immer mit dem leckeren Frühstück. Danach sind alle satt und erledigen munter ihre Ämtli. Um halb zehn gingen wir zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug nach Melide. Dort besuchten wir das Swissminiatur. Wir hatten eine Stunde Zeit, um diesen Park selbstständig zu besichtigen. Als es dann 12 Uhr war, trafen wir uns beim verkleinerten Grossmünster. Nachher spazierten wir zum Luganersee. Viele sprangen ins kühle Wasser, während andere nur Zmittag assen.

Um halb zwei nahmen wir den Zug zurück nach Magliaso und hatten bis um vier Uhr Freizeit. Der Lagerrat machte noch im Mc Donald's seine Besprechung. Die meisten anderen gingen in den Pool. Als wir mit dem Plantschen fertig waren, mussten wir in den Gemeinschaftsraum. Dort schauten wir die erste Hälfte eines Films über die Konfirmation. Der Film handelt davon, dass sich ein Junge gegen den Willen der Mutter konfirmieren lassen will und sich vorher ohne Besprechung mit den Eltern taufen liess. Dann gab es zum Znacht Spaghetti mit Tomatensauce oder Bolognese.

Nach dem leckeren Essen ging der OL los. Wir gingen in den Ämtligruppen staffelweise los und erhielten einzig ein Lösungsblatt, eine Karte und einen Stift. Wir gingen von Posten zu Posten und mussten die verschiedensten Fragen beantworten. Wir liefen etwa eine Stunde und 45 Minuten. Als wir fertig waren, konnten wir als Belohnung zwei Kugeln Glacé bestellen.

Danach mussten wir noch zum Haus zurücklaufen. Wir waren alle gespannt auf den Rest des Films, den wir am nächsten Morgen fertigschauen würden.

Adrian, Yannick und Lina

Donnerstag, 14. August 2020

Nach dem Frühstück schauten wir den Konfirmationsfilm von gestern Abend weiter. Anschliessend diskutierten wir über den Film. Wir hatten um halb zwölf Freizeit und assen zu Mittag. Bis um vier Uhr durften wir machen was wir wollten und auch den Campus verlassen. Einige gingen in den Mc Donald's, andere badeten im Pool.

Pünktlich um vier trafen wir uns im Speisesaal und Herr Schibler erklärte uns, dass wir in kleinen Gruppen ein Theater vorbereiten müssten. Die Rollen und die Szenen waren vorgegeben, doch den Text durften wir selber wählen. Beim anschliessenden Gottesdienst führten wir uns die kleinen Theater gegenseitig vor. Zum Abendessen grillierten wir Würste und assen Salat.

Um etwa neun Uhr versammelten wir uns wieder und starteten ein Gruppenturnier. In Zweiergruppen mussten wir vier verschiedene Aufgaben lösen. Beim „Vier gewinnt“-Spiel siegten Yannick und Sarina. Das Jöggeln haben Lukas und Noel



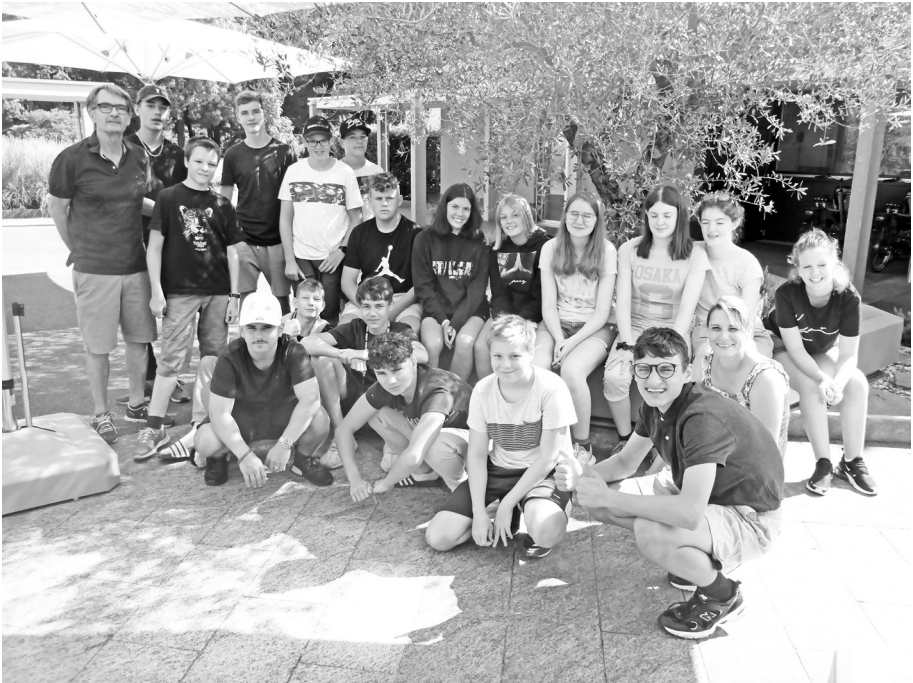
gewonnen. Adrian und Roman haben das Pingpong gewonnen und die besten im Armbrustschiesen waren Nicolas und Janis.

Es war ein toller Abschluss und alle genossen die gemeinsame Zeit.

Lena, Janis, Anna
und Roman

Erstes Feedback:

- + Gute Stimmung
- + Viel Freizeit/Freiraum
- + Spannende Aufträge
- + Campus
- + Viel Gruppenarbeit
- + Gutes Essen
- + Schönes Wetter
- + Grillieren
- Sehr warm



Chile für di Chliine und di Grosse



Chile
für di
Chliine

**Sonntag, 27. September 2020
um 11.00 Uhr in der Kirche**

Gestaltet vom Chile für di Chliine-Team

Anette Bodenhöfer (Musik) und Pfarrer Hansjakob Schibler

**Ob jung oder alt oder dazwischen: Alle sind
herzlich zu diesem Familiengottesdienst willkommen!**



Wir freuen uns auf euch!

Regula Furrer Alice Schöb Silvia Streiff
Tanja Wildhaber Anette Bodenhöfer

Gemeindenachmittage 2020/2021 im Chilehuus

Im November startet das neue Programm. Jeden Monat lädt das Team zu einem spannenden Nachmittag ins Chilehuus an die Oberdorfstrasse 1 ein. **Nicht nur Pensionierte, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu diesen Nachmittagen eingeladen**, die jeweils an einem **Donnerstag von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr** stattfinden. Das Team offeriert allen Gästen einen Zvieri. Die Seniorinnen und Senioren erhalten rechtzeitig eine Einladung. Auf unserer Homepage kirchehedingen.ch finden Sie weitere Einzelheiten.

- | | |
|--|--|
| Donnerstag,
12. November 2020 | „Allerlei aus Hedingen“
Kurt Hofmann zeigt seine neuste Filmpräsentation mit Anekdoten aus früheren Zeiten in Hedingen. |
| Donnerstag,
10. Dezember 2020 | Weihnachtsfeier
Mittagessen mit anschliessender Weihnachtsfeier mit Pfarrer Hansjakob Schibler. Mitwirkung des Ensembles „Tredici“ (Gesangverein Hedingen). |
| Donnerstag,
14. Januar 2021 | Das Heding Trinkwasser
René Kaufmann, Präsident der Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen zeigt auf, was es braucht, damit wir in Hedingen rund um die Uhr mit sauberem Trinkwasser versorgt sind. |
| Donnerstag,
11. Februar 2021 | Bauernbetrieb der Familie Wildhaber
Hannes Wildhaber stellt seinen Ackerbau- und Schweine-zucht-Betrieb in der Eichmatt, Hedingen, vor. |
| Donnerstag,
18. März 2021 | Sicher unterwegs im Strassenverkehr
Ein Kantonspolizist erteilt Tipps zu den Rechten und Pflichten im Strassenverkehr. |
| Donnerstag,
15. April 2021 | „Paket im Aflug“
Das erfolgreiche Tourneetheater der Senioren Bühne Zürich macht Halt in Hedingen und zeigt sein neues Stück, einen Schwank von Martin Weber. Die geplante Schliessung einer Poststelle ist nur der Anfang ... |

Für die Kommission Gemeindenachmittage:
Gaby Vanetta

Seniorenferien

An dieser Stelle hätten wir Ihnen sehr gerne einen Bericht über die wunderbaren Erlebnisse während der Seniorenferien 2020 an der Lenk im Simmental präsentiert. Leider musste die Ferienwoche wegen der heiklen Situation rund um das Corona-virus abgesagt werden.

Mit hoffnungsvoller Vorfreude sind Pläne fürs nächste Jahr am Laufen. Die Seniorenferien 2021 finden von Sonntag, 30. Mai bis Sonntag, 6. Juni 2021 im Tessin, in Ponte Tresa, statt. Reservieren Sie sich jetzt schon das Datum!



Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | kath-affoltern.ch

Festliche Erstkommunion zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt

Die Pandemie, der Shutdown und die Rücksichtnahme auf gefährdete Personen führten im Frühjahr dazu, dass ein für unsere 3. Klässler sehr wichtiges Fest nicht stattfinden konnte. Wie schmerzlich war diese Absage für die betroffenen Kinder wie auch für die Katechetinnen und Seelsorger, die «ihre» Kinder über ein Jahr auf diese besondere Feier innerhalb der katholischen Kirchgemeinde vorbereitet hatten! Umso erfreulicher war die Nachricht, dass durch Lockerungen dieser Anlass am Wochenende vom 12. und 13. September endlich stattfinden konnte. Weil Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden mussten, entschlossen sich die Organisatoren, die Kinder auf vier verschiedene Gruppen aufzuteilen und sämtliche Festgottesdienste in Affoltern stattfinden zu lassen. Die Lockerungen machten auch das Anpassen der weissen Gewänder möglich, glücklicherweise konnte so kurz vor den Sommerferien den Kindern und Eltern mitgeteilt werden, dass doch «in Weiss» gefeiert werden kann. Durch die Taufe wurden die Kinder am Anfang ihres Lebens in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen, mit der Erstkommunion dürfen sie – wie die Grossen – im Gottesdienst die geweihte Hostie in der Kommunion empfangen. Sie erfahren so auch Nähe zu Jesus, indem sie ihm in Gestalt des Brotes und mit der Vergegenwärtigung an sein letztes Abendmahl entgegenkommen.



Die Erstkommunionkinder aus unserer Pfarrei:

Aus Affoltern und Zwillikon:

Alessio Cea, Devin Roth, Lia Stöckli, Nick Gasser, Seraina Merz, Tobias Steck, Ciara Wicki,

Corsin Wiesli, Elisabeth Hug, Jimena Oesch, Michelle Tarsitano, Victoria Marona, Sarah Lüthold, Luca Noah Bruckner, Luna Martins de Jesus, Melanie Stalder

Aus Aeugst und Aeugstertal: Helena Schank, Maxime Steiner, Luana Buchli, Lucia Potenza

Aus Hedingen: Aline Wagner, Ayleen Leuthard, Diego Onorati, Elena Jetishi, Ileana Corcione, Leandro Gyga, Milos Styrsky, Isabelle Blaser

Aus Obfelden: Julia Meili, Julian Schwendimann, Lina Ochsner, Linda Etter, Livio Hess, Nina Nyffenegger, Oliver Siemek, Silvan Meier, David Stamm, Ivano Zalac, Katharina Baumer, Noah Hiltbrand, Sara Slipac

Aus Ottenbach: Shirin Fanger, Celina Diele, Gian Andrea Christen, Lena Schatzlmayr

Firmung:**«Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist»**

Am 27. September werden mit diesen Worten in der katholischen Kirche St. Josef in Affoltern 30 junge Menschen durch Pfarrer Dr. Martin Kopp gefirmt. Was mit ihrer Taufe begann, findet mit diesem Akt seine Fortsetzung. Die jungen Leute dürfen wissen: Gott lässt sie nicht im Regen stehen, sondern geht mit ihnen. Sie haben «Ja» gesagt zum Glauben und zur Gemeinschaft innerhalb der Kirche. Sie haben sich bereit erklärt, den Schwächeren beizustehen. Fünf von ihnen werden zukünftig sogar Firm-Begleiter für die nachfolgenden Jugendlichen, die auf den «Firm-Weg» gehen.

Die Firmanden aus unserer Pfarrei:

Aus Affoltern, Aeugst und Aeugstertal: Elias Böhnlein, Livia Busin, Natasha Damotharam Tavarez, Bianca Hansen, Loris Natale, Larissa Röthlisberger, Ylenia Stöckle, Jan Thaparpan, Noa Vallini, Luigi Tofano, Daniel Romer, Arno Falco Süess

Aus Hedingen: Melissa Brandão Viera, Kaisha Hinder, Andre Jetishi, Rafael Köp-
pel, Tanja Alina Ottiger, Rubén Pérez

Aus Obfelden und Ottenbach: Gabriel Caserta, Kistopher Benjamin Concha León, Andrina Maria Gauderon, Davis Grasic, Anja Regina Hauenstein, Céline Noemi Roten, Cynthia Lisa Steigmeier, Nicole Corinne Weingart, Lisandro Steiner, Michael Takacs, Riccarda Saligari, Gian Vögele

Wir wünschen allen Kindern und jungen Erwachsenen Gottes Segen und Freude über die Erstkommunion und Firmung hinaus.

Religionsunterricht

Es kann vorkommen, dass eine Familie aus unterschiedlichen Gründen (Wechsel der Schule, Wohnort etc.) keine Einladung zum Religionsunterricht erhalten hat (HGU bis 9. Klasse). Falls dies auf ein Kind im Schuljahr 2020/2021 zutrifft, bitten wir Sie, sich bei den Sekretariaten in Obfelden, 044 761 99 19 oder Affoltern, 043 322 61 11 zu melden.

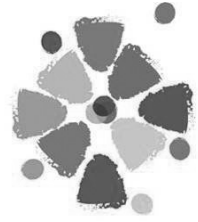
Unterstützung Trauernder

Die Trauergruppe «Liechtblick» ist offen für Menschen, die um einen lieben Angehörigen oder Freund trauern. Linda Cantero, Seelsorgerin, und Ursula Jarvis, Sozialdiakonin, leiten die Gruppe. Eingeladen sind alle, die um jemanden trauern, der ihnen nahestanden hat. Dabei spielt die Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit keine Rolle. Ebenso ist es unwichtig, wie lange der Verlust zurückliegt; jede Trauer verläuft anders und hat ihren eigenen Rhythmus. Die Trauergruppe «Liechtblick» trifft sich in der Regel immer am letzten Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr im Chilehaus oder dem Wöschhüsli der reformierten Kirche oder im katholischen Pfarreizentrum Affoltern.

Bei Fragen geben Linda Cantero, 043 322 61 17, linda.cantero@kath-affoltern.ch, und Ursula Jarvis, 043 466 83 23, ursula.jarvis@ref-affoltern.ch, gerne Auskunft. Sie stehen auch für ein vorgängiges Einzelgespräch zu Verfügung.



Integration Hedingen



Homeschooling Gotti-/Göttiprojekt

Ein Projekt während des Lockdowns

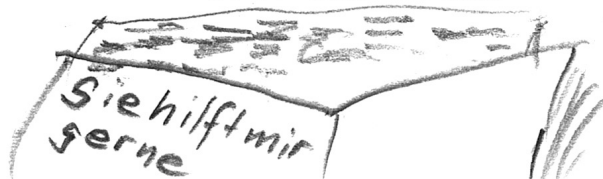
Als am 16. März 2020 alle Schulen in der Schweiz den Unterricht nicht mehr wie gewohnt weiterführen konnten und von heute auf morgen auf Homeschooling umstellen mussten, standen diverse Herausforderungen an. Die Schule Hedingen reagierte schnell. Im Nu flossen die Infos, und das Homeschooling begann ...

Die familiären Situationen zuhause waren sehr unterschiedlich. So erlebten die einen den «Lockdown» als entschleunigend, und andere wussten kaum, wie sie den neuen Alltag bewältigen sollten. Eine grosse Diversität entstand. Für Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund bedeutete die Zeit viel Ungewissheit. Die gewohnte Tagesstruktur brach auseinander. Besonders wenn eine Familie Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Schulstufen hatte, war die Organisation, Struktur, Planung und der Umgang mit der Technik eine grosse Herausforderung. Wer kann wann den Computer oder das Tablett benutzen? Gibt es überhaupt genügend Geräte im Haushalt, und an wen wende ich mich, wenn ich technisch nicht mehr weiter weiss? Reichlich offene Fragen beschäftigten die Familien mit schulpflichtigen Kindern. Viele Familien waren verunsichert. Zudem reagierten die Kinder und Jugendlichen ganz unterschiedlich auf die neue Situation. Die Lehrpersonen nutzten die Technik oder organisierten die gestaffelte Abholung der Schulunterlagen und standen den SchülerInnen telefonisch, per Mail oder über Microsoft Teams zur Seite. Dennoch fehlte der physische Kontakt zu den Lehrpersonen und der Klasse. Die gewohnte Tagesstruktur musste sich erst wieder zu einem neuen Rhythmus formen. Wenn nun das Sprachverständnis der Eltern oder der Kinder und Jugendlichen noch nicht ausreichte, um die Infos vollständig zu verstehen, blieben Verunsicherungen zurück. Eine dynamische Zeit stand bevor. Und wie kann sich eine Familie organisieren, wenn beide Elternteile arbeiten müssen und die Kinder nun plötzlich nicht mehr betreut werden können? Mit wem kann ich mich austauschen? Wo kann ich Unterstützung holen? Was sind die Aufträge der Schule? Was sollen die Kinder erledigen? Wie sollen sie die Eltern oder Geschwister begleiten? Fragen über Fragen.

Die Lernforscherin Elsbeth Stern von der ETH Zürich meinte rückblickend gegenüber dem Tagesanzeiger: «Kinder aus sozial schwächeren Familien hatten es schwerer und haben nun grössere Lücken im Schulstoff» (Ausgabe 10.08.2020). Dem wollte der Verein Integration Hedingen und die Schule Hedingen möglichst früh entgegenwirken. So entstand während des «Lockdowns» das Homeschooling Gotti-/Göttiprojekt. Es wurden Freiwillige gesucht, welche Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund während der Homeschoolingzeit unterstützten. Erfreulicherweise konnten motivierte freiwillige HedingerInnen gefunden werden, welche die Kinder- und Jugendlichen in ihrem Schulalltag während des «Lockdowns» begleiteten. Dabei standen sie in einem engen Austausch mit den SchülerInnen, deren Eltern und den jeweiligen Lehrpersonen bzw. Heilpädagogen. Die Freiwilligen besuchten, telefonierten, skypten oder standen über Whatsapp in Kontakt mit ihren «Gotti-/Göttikindern». Die vertiefte Zusammenarbeit zwischen der Schule Hedingen und dem Verein Integration Hedingen soll auch in Zukunft weiter ausgebaut werden. So können Projekte von Integration Hedingen direkt über die Schulsozialarbeit von Simon Benz niederschwellig vermittelt werden. Einen besonderen Dank an die Freiwilligen Marina, Seble, Esthi, Christine, Peter und Naila sowie Simon Benz, Schulsozialarbeiter der Schule Hedingen.

Für den Verein Integration Hedingen
Rebekka Haller

Homeschooling
9-11 Uhr





Delete - Alles Makulatur?

Eigentlich hatten wir ja hochfliegende Pläne! Nach der Generalversammlung im Februar machten wir uns an die Arbeit. Im Juni wollten wir unsere treuen Fans mit Wassermusik verwöhnen: Alles fließt – Panta Rhei. Und im November wollten wir die Gästeschar nicht nur besingen, sondern auch bekochen. Klar waren da diese bösen Misstöne aus China und Italien, aber uns würden diese ja wohl nicht beeinträchtigen. Uns doch nicht!

Nur schon deshalb, weil wir eigens für Gelegenheitssängerinnen und -sänger ein italienisches Programm zusammengestellt hatten: „Serata Italiana“ mit Caprifischern, Marina, Marina, Tiritomba, dem unverwüstlichen Azzurro, unzähligen

Ohrwürmern mehr und dazu Pasta. Doch plötzlich hiess es: Basta! Es war der 16. März: Lichterlöschen, abruptes Fade Out, plötzliche Stille. Nach den Schulen wurden jetzt auch die halbe Volkswirtschaft und alle Kontaktsportarten (wozu Singen natürlich auch gehört) stillgelegt. In unserem Fall wortwörtlich.

Über Nacht war Singen nicht mehr gesund für Körper und Geist, sondern ein Hochrisikosport. Ähnlich gefährlich wie Motorradrennen oder Basejumping. Vielleicht gereicht uns dieses neue Image ja zum Vorteil und erschliesst völlig unerwartete Mitgliedschaften. Wo bekommt man für so wenig Geld so viel Gefahr und Lebendigkeit?

Wie dem auch sei, ab sofort war da nur noch Onlinekaraoke, Shantys in der Badewanne und Blues unter der Dusche. Und das für volle drei Monate! Unverhoffte Stille nach dem Lärm der Zeit. Also nur noch Sordino hinter Schutzmasken und zerknüllte Notenblätter? Alles Makulatur?

Natürlich nicht, die Hoffnung stirbt zuletzt! Denn „schon“ waren da die ersten Lockerungen. Wir durften wieder singen. Zu viert. Plus Dirigentin. Natürlich nur, wer sich getraute. Am Anfang fühlte es sich noch wie verboten an, konspiratives Singen im Quartett gewissermassen.

Mittlerweile dürfen sich schon wieder zehn Sängerinnen und Sänger im Singsaal versammeln. Wir kommen uns so nah wie möglich und bleiben uns so fern wie nötig, aber wir sind mit Abstand die Besten – äh ... wir singen besser mit Abstand.

Unsere Konzerte sind zwar längstens abgesagt und das für unbestimmte Zeit, aber wir sind voller Optimismus, dass ein nächster Konzertsommer kommt. Mit neuen Klängen und Gelegenheiten. Wie heisst es bei „Azzurro“? *Cerco l'estate tutto l'anno* ... Ich suche den Sommer das ganze Jahr über. In diesem Sinne pflegen wir unser italienisches Programm, unsere „Italianità“ und freuen uns sehr darauf, möglichst bald wieder für ein Publikum – für Sie – singen zu dürfen.

Ihr Gesangverein
Peter Lanzendörfer

MV Hedingen



Seit Mitte Juni proben wir wieder. Dabei achten wir sehr auf die Vorschriften zu Covid 19 und haben, wie vorgeschrieben, ein Schutzkonzept. Nach Möglichkeit führten wir unsere Proben im Freien durch. Anstelle einer Vorprobe zum 1. August, boten wir ein kleines Ständchen für unsere drei «Neu-Ehemaligen» an. Unserer Einladung sind die drei gerne gefolgt und haben danach mit uns zusammen den warmen Sommerabend genossen.

Die Musikkommission hat den Sommer hindurch fleissig Noten für unser Jahreskonzert 2021 zusammengetragen. Die beiden Konzerte finden am 23. und 24. Januar 2021 statt. Liebe Konzertbesucher/-innen, liebe Musikfreunde: Sie dürfen versichert sein, dass wir sehr auf die aussergewöhnliche Situation achten. Wir haben uns entschieden, zwei Konzerte zu planen. Wir werden Sie mit Musik verwöhnen. Auf Essen, Tombola und Pause werden wir verzichten. Zum Schutze aller! Wie gewohnt werden wir Sie auf unserer Homepage mvhedingen.ch informieren, sobald alles ausgearbeitet ist. Natürlich werden wir auch in diesem Jahr wieder auf Sponsoren und Passivmitgliedschaften angewiesen sein. Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung.

Im Namen des Musikvereins wünsche ich Ihnen einen goldenen Herbst!
Bleiben Sie gesund!

Jacqueline Graf





Mit dem Cevi ins Herbstlager

Der Cevi Bonstetten-Hedingen geht vom 11. bis 17. Oktober 2020 ins Herbstlager und du kannst dabei sein.

Es erwartet dich eine Woche voller Spiel, Spass, neuem Wissen und Erfahrungen. Wir gehen in ein Lagerhaus in Graubünden. Mitkommen kannst du, wenn du mindestens in der zweiten Klasse bist. Du musst auch (noch) nicht Mitglied im Cevi sein.

Bei Interesse oder Fragen kannst du dich bei mir melden: Balz v/o Simba, Tel/WhatsApp/Telegramm etc.: +41 76 683 33 58, Email: cevi.hebo@gmail.com.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Komm einfach mal an einem Samstagnachmittag in ein Cevi-Programm. Den Aushang und die Daten findest du auf unserer Website cevi-bonstetten.ch, oder du ruft an.

Tina Huber





Kinoabend im Chilehuus

**Donnerstag, 22. Oktober 2020, 20.00 Uhr, Chilehuus (Türöffnung: 19.45 Uhr),
Eintritt gratis – Kollekte**

Neu mit Voranmeldung! Aufgrund der Corona-Situation bitten wir alle Interessierten, sich bis Sonntag, 18. Oktober 2020, anzumelden (Name, Vorname, Telefonnummer): Lotti Spalinger, lotti.spalinger(at)bluewin.ch oder 044 700 27 34.

Eine allfällige Absage des Filmabends wird ab 17. Oktober 2020 auf der Homepage frauenvereinhedingen.ch publiziert. Angemeldete werden per Mail oder telefonisch benachrichtigt.

The Help («Gute Geister»)

Ein Spielfilm des Regisseurs Tate Taylor aus dem Jahr 2011 nach dem Roman von Kathryn Stockett. Sprache: Deutsch.

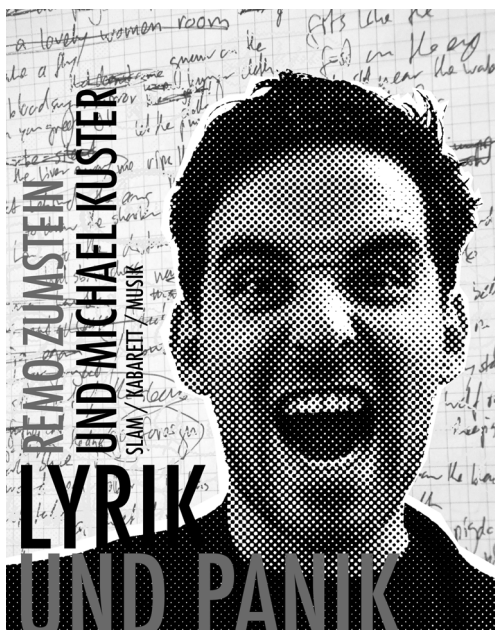
Als die junge Skeeter Anfang der 1960er-Jahre nach dem Studium in ihre Heimatstadt zurückkehrt, träumt sie davon, Schriftstellerin zu werden. Um dieses Ziel zu

erreichen, startet Skeeter eine Interviewreihe mit schwarzen Haushaltshelfinnen berühmter Südstaatenfamilien und bricht damit alle Konventionen ihrer kleinen Heimatstadt. Dabei entstehen ungewöhnliche Freundschaften und eine neue Frauenverbindung, die es schafft, auch die anfangs noch skeptische Dorfbevölkerung auf-tauen zu lassen ...

Lotti Spalinger



Schoggikuchen
von
Minnie



RETO ZUMSTEIN:
 EM-HALBFINALIST POETRY SLAM 2015
 VIZE-SCHWEIZERMEISTER POETRY SLAM 2015
 SCHWEIZER MEISTER POETRY SLAM 2016
 VIZE-SCHWEIZERMEISTER POETRY SLAM 2017
 GEWINNER SPRUNGFEDER
 KABARETTTAGE OLTEN 2017
 GEWINNER DIE KRÖNUNG
 IN BURG DORF UND AADORF 2018

REMO ZUMSTEIN UND MICHAEL KUSTER

Slam / Kabarett / Musik

Freitag, 30. Oktober 2020, 20.15 Uhr,
Chilehuus

Wie (üb)erlebt ein Poet den Alltagswahnsinn? Indem er tut, was er kann – er antwortet: und zwar mit währschafitem Wortwitz auf Wirtschafts-Wirrwarr, mit Reimkaskaden auf Verrohung, mit Berndeutsch-Groove auf Herz-Stillstand, mit Unsinn und Singsang auf Einsilbigkeit, mit Lyrik auf Panik. Der Burgdorfer Remo Zumstein ist einer der Überflieger der Schweizer Spoken-Word-Zunft, seines Zeichens Poetry-Slam-Schweizermeister 2016. Pointiert untermalt wird der Abend durch den Gitarrenvirtuosen Michael Kuster, der auch gerne eines seiner groovigen Gitarrensolis zum Besten gibt.

Wichtige Zusatzinformation zu Corona-Virus/Covid-19:

Eine Sitzplatzreservation ist für diese Veranstaltung zwingend notwendig. Das für öffentliche Veranstaltungen erforderliche Schutzkonzept und die Information zur Reservation finden Sie unter gemeindeverein.hedingen.ch

Stefan Blaser

Eintritt frei - Kollekte



Räbeliechtliumzug in Hedingen

Montag, 2. November 2020, 18.00 Uhr



Auch dieses Jahr freuen sich die Schule, der Kindergarten, die Spielgruppe, das Familien-Forum und der Gemeindeverein darauf, den Räbeliechtliumzug gemeinsam durchzuführen. Alle Teilnehmenden besammeln sich um 17.50 Uhr an der Ecke Güpffstrasse/Gehrstrasse, von wo der Lichterzug um 18.00 Uhr startet.

Die Marschroute ist fast dieselbe wie letztes Jahr. Sie führt von der Gehrstrasse, über die Oberdorfstrasse, vorbei an der Kirche, zur Haldenstrasse, dann (neu) entlang der Vorderen Sägestrasse, an der Bibliothek vorbei

durch die Unterführung zum Volg, Kratzstrasse, Hintere Bahnhofstrasse, Bahnhof, über den Bahnübergang, in die Zwillikerstrasse und zum Schluss zum Schulhaus Schachen. Die Strassenbeleuchtung wird während des Umzugs gelöscht und wir bitten alle Anwohner, die Lichter auf der Strassenseite ebenfalls zu löschen, damit die Räbeliechtli schön zur Geltung kommen.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Eltern und Freunde entlang der Strecke efinden. Wir bitten die Zuschauerinnen und Zuschauer jedoch inständig darum, nicht mit dem Umzug mitzulaufen (auch nicht an der Seite)! Corona bedingt haben die einzelnen Gruppen ihre festgelegte Konstellation; ihre Grösse darf nicht verändert werden.

Auf die gemeinsame Schlussfeier müssen wir dieses Jahr leider verzichten. Die Klassen versammeln sich zum Schluss an verschiedenen Orten auf dem Schachenareal, wo die Kinder auch ein Gebäck erhalten. Die Eltern holen ihre Kinder bei den Klassenlehrpersonen ab. Auf Verpflegung verzichten wir dieses Jahr.

Wir freuen uns, dass wir den Umzug in dieser Form durchführen können.

Rita Welti
Organisationskomitee Räbeliechtliumzug



Frauenverein Hedingen

Hediger Sternäzauber

Samstag, 28. November 2020
9.00 – 15.00 Uhr im Schachensaal Hedingen



Ob wir dieses Jahr unseren beliebten Adventsbazar durchführen können, steht buchstäblich „in den Sternen“.

Aktuelle Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage frauenvereinhedingen.ch.



«Eigenverantwortung motiviert»

Echte Aufträge und viel Eigenverantwortung: Die Metallbau-Lehre bei der Ernst Schweizer AG ist anders als in anderen Betrieben. In der Lernendenwerkstatt arbeiten die Lernenden an unterschiedlichsten Projekten. Einer von ihnen ist Robin Aschwanden.



Die Säge kreischt auf und die Funken fliegen. Robin Aschwanden schneidet in der Lernendenwerkstatt der Ernst Schweizer AG Metallverstreben für eine Sitzbank zu. Einer von vielen Aufträgen, an denen die Nachwuchs-Metallbauer hier arbeiten. Die Werkstatt der Lernenden ist ein Betrieb im Betrieb und funktioniert wie eine eigenständige Schlosserei: Hier entstehen kleine und grosse Aufträge – von Kerzenständern und Skulpturen

bis hin zu Balkons oder gewundenen Treppen. «Durch echte Aufträge lernen die Jugendlichen, eigenverantwortlich und qualitätsbewusst zu handeln. Kundenorientierung und Teamarbeit stehen von Anfang an im Fokus», erklärt Xavier Nietlisbach, Leiter Berufsbildung.

Enge Zusammenarbeit mit Konstrukteuren

Gleich neben der Werkstatt haben die künftigen Metallbaukonstrukteure ihr Büro. Lernende beider Berufe arbeiten bei den Projekten eng zusammen – von der Planung über die Produktion bis hin zur Montage vor Ort. Dabei sind die Lernenden weitgehend eigenständig. Die Berufsbildner stehen ihnen, wo nötig, mit Rat und Tat zur Seite. Sie achten auf die Sicherheit – und stellen die Qualität sicher. «Wenn die Lernenden Fragen haben, bin ich immer für sie da», sagt Berufsbildner Marcel Löhner, der die Lernendenwerkstatt leitet. Er ermutigt seine Schützlinge aber dazu, selbst Entscheidungen zu treffen – auch auf die Gefahr hin, dass mal etwas schiefgeht. Genau diese Einstellung schätzen die Auszubildenden besonders. «Es motiviert, dass wir jetzt schon so viel Eigenverantwortung haben. Auch das Arbeitsklima ist super», sagt Robin Aschwanden.

Der 17-Jährige wollte schon immer ein Handwerk lernen. Nach Schnupperlehren als Zimmermann und Schreiner kam er schliesslich zum Metallbau.



Gerade hat er bei Schweizer das dritte Lehrjahr begonnen und ist immer noch begeistert: «Das Material liegt mir einfach. Es ist vielseitiger als Holz und man kann viel mehr damit machen. Auch die Arbeiten sind spannender.» Mit Meter und Wasserwaage richtet er die Verstrebungen für die Sitzbank aus und fixiert sie. Dann nimmt er die Schutzbrille ab und greift zur Schweissermaske. Robin verschwindet hinter dem schwarzen Visier und greift

zum Schweißbrenner. Wieder lässt er die Funken fliegen.

Panzerschwelle für Bunkertüre

Ein weiteres aktuelles Projekt ist eine Panzerschwelle – eine Schiene, für eine Luftschutztüre. Für die Sanierung eines Bunkers muss die Schwelle neu gebaut werden. Als Vorlage dient das Original. Zusätzlich konnten die Lernenden den Bunker vor Ort in Augenschein nehmen und die Türe vermessen. «Der Auftrag ist cool, weil er nicht alltäglich ist», findet Robin Aschwanden.

Eines der schönsten Projekte seiner bisherigen Lehrzeit ist ein Balkon, an dem er gleich zu Beginn seiner Lehre mitarbeiten durfte. Ein Team aus angehenden Konstrukteuren und Metallbauern hat den Auftrag von der Offerte über die Produktion und Montage bis hin zum Abschlussgespräch selbstständig umgesetzt. «Das war genial. Wir mussten als Team zusammenarbeiten und auch mit Problemen fertig werden.» Noch heute ist Robin Aschwanden stolz auf seinen Beitrag zum Projekt: «Wenn ich nach Hause gehe, komme ich immer an dem Balkon vorbei. Zu sehen, was wir mit eigenen Händen gemacht haben, das ist einfach nur cool.»



Berufsbildung bei Schweizer

Berufsbildung wird bei Schweizer grossgeschrieben: Seit 50 Jahren bildet das Hedinger Familienunternehmen Lernende aus. Zur Auswahl stehen zehn Berufe vom Metallbau über die kaufmännische Lehre bis hin zu Betriebsinformatik. Derzeit bilden 7 Berufsbilderinnen und Berufsbildner sowie knapp 40 Praxisbildnerinnen und -bildner 41 Lernende aus. Mehr Informationen zur Berufsbildung bei Schweizer erfahren Sie unter www.ernstschweizer.ch/berufsbildung

Metallbauarbeiten aus der Lernendenwerkstatt

Metallbauaufträge an die Lernenden der Ernst Schweizer AG fördern die Berufsbildung. Alle Arbeiten erfüllen den hohen Qualitätsstandard des Familienunternehmens – dafür sorgen nicht zuletzt die Berufsbildner. Ausserdem gelten die üblichen Garantieleistungen von Schweizer.

Kontakt: Bujar Rexhiqi, Bujar.Rexhiqi@ernstschweizer.ch, 044 763 64 25

Bild 1: Probesitzen auf der Bank, an der er gerade arbeitet: Metallbau-Lehrling Robin Aschwanden in der Lernendenwerkstatt der Ernst Schweizer AG.

Bild 2 und 3: Er schätzt die abwechslungsreichen Arbeiten an seinem Beruf. Dazu gehören Schneiden, Schleifen, Schweiessen und Fräsen.



«zackstark – rauchfrei durch die Lehre»

Im Kanton Zürich läuft seit einem Jahr das Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre». Es unterstützt und motiviert Berufslernende, während ihrer Ausbildung aufs Rauchen zu verzichten. Mit Erfolg: Über 70 Betriebe und mehr als 450 Lernende machen beim Projekt mit. Mehr als 90 Prozent der Teilnehmenden bleiben rauchfrei – eine zackstarke Leistung! Die meisten Raucherinnen und Raucher beginnen im Alter von 15 bis 19 Jahren mit dem Rauchen – häufig während der Lehre. Sie verbringen dann viel Zeit im Betrieb, müssen sich in der Erwachsenenwelt zurechtfinden und machen neue Erfahrungen. Dazu gehört oft auch das Rauchen. Hier setzt das Projekt an.

Der Betrieb als Coach

«zackstark» leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und Eigenverantwortung der Lernenden. Gleichzeitig bietet es den Unternehmen messbaren Nutzen. Dazu sagt Stephanie Unternährer, Projektleiterin bei der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFSP): «Gerade weil die Jugendlichen viel Zeit im Betrieb verbringen und wichtige Entwicklungsschritte machen, ist es sinnvoll, wenn die Betriebe ihre Lernenden dabei unterstützen, rauchfrei zu bleiben.» Das Vorgehen ist sehr einfach: Die Lehrbetriebe melden sich und ihre Lernenden auf der Onlineplattform zh.zackstark.ch an. Anschliessend unterzeichnen die Lernenden eine Vereinbarung, in der sie zustimmen, während der gesamten Lehre – bei der Arbeit und in der Freizeit – rauch- und nikotinfrei zu werden oder zu bleiben. Die Betriebe erhalten Infomaterial und können zusätzlich kostenlose Workshops für ihre Lernenden buchen. Bei Erfolg bekommen die Lernenden vom Lehrbetrieb eine Belohnung im Wert von 100 Franken oder zwei zusätzliche Ferientage pro Lehrjahr. «zackstark» belohnt zusätzlich alle angemeldeten Lernenden mit einem Kinogutschein.

Gesundes Engagement, das sich lohnt

Nach einem Jahr «zackstark» im Kanton Zürich sind über 400 Lernende in über 70 Betrieben rauchfrei geblieben. «zackstark» wird damit sowohl für die Lernenden als auch für den Betrieb zu einer positiven Erfahrung. Die Lernenden achten auf ihre Gesundheit und sparen viel Geld. Der Betrieb wiederum zeigt sein Engagement als gesundheitsbewusster Auszubildner und profitiert von weiteren Vorteilen. Kundinnen und Kunden werden beim Kontakt zum Beispiel keinem Rauchgeruch ausgesetzt – was das positive Image des Betriebs fördert. Lernende, die nicht rauchen, sind durchschnittlich weniger oft krank, und es entsteht weniger Fehlzeit im Lehrbetrieb. Im Kanton Zürich bieten die Stellen für Suchtprävention des Kantons zusammen mit weiteren Projektpartnern das Projekt allen Ausbildungsbetrieben an. Interessierte Lernende und Betriebe im Kanton Zürich haben jederzeit die Möglichkeit, beim Projekt mitzumachen.

Stephanie Unternährer
Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFSP)

Für etwas Farbe im coronatrüben Alltag

Eine Aktion geht durch die Welt und ist auch in der Schweiz und in Hedingen angekommen. Vor allem während des Lockdowns haben weltweit immer mehr Kinder bunte Regenbogen gegen die Corona-Krise gemalt und die Ergebnisse ans Fenster gehängt. Einige Kinder malten die Regenbogen auf Papier, andere direkt mit den Fingerfarben ans Fenster. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gestartet wurde die Aktion in Italien und Spanien. Die Botschaft dahinter soll Mut machen und Hoffnung spenden: Alles wird gut! Wir sind nicht allein. Eine schöne Ablenkung für alle Kinder und eine tolle Möglichkeit, ihnen die aktuelle Situation noch anschaulicher zu erklären.

In den sozialen Netzwerken werden die Ergebnisse unter dem Hashtag #RegenbogenGegen-Corona geteilt.

Für uns hat Markus Jelk einige Regenbogen im Dorf aufgespürt und wiederum tolle Fotos gemacht; diese finden Sie verteilt in dieser Ausgabe und für einmal bedauern wir, dass die Dorfzeitung „nur“ schwarz/weiss gedruckt wird.

Isabelle Baur

Quelle: interliving.de/regenbogenaktion/

Infos auch unter
blog.schubi.com/2020/04/02/regenbogen-gegen-corona/



Was wir schon immer wissen wollten über ...

Gemäss dem Wunsch von Mihaly Fliegauf in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung erscheint hier das Interview mit

Mauritius Bollier

DZ: Stellen Sie sich bitte vor.

Mauritius Bollier: Ich bin mit zwei Schwestern und einem Bruder in Affoltern aufgewachsen. Nach der Lehre als Mechaniker habe ich am Technikum Winterthur Maschinenbau studiert. Heute arbeite ich im Bereich Technik der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva in Luzern und befasse mich mit der Sicherheit von Maschinen und persönlichen Schutzausrüstungen gegen den Absturz im Beruf, zum Beispiel bei Dachdeckern.

Meine Frau Diana und ich haben vier Töchter im Alter von 12 bis 17 Jahren: Maria, Nanda, Leonie und Cora. Das Geschlechterverhältnis in unserer Familie mag etwas einseitig sein, aber es lebt sich gut so.



DZ: Was ist Ihnen wichtig im Leben?

Mauritius Bollier: Mein christlicher Glaube (Katholik) ist mir wichtig. Ich bin zwar weder fromm noch im Glauben gut gebildet. Doch der Glaube gibt meinem Leben Sinn, Ausrichtung und Antworten auf Fragen, die unsere Gesellschaft mir sonst nicht geben kann. Die Ökumene, welche wir in unserem Dorf leben, gefällt mir sehr gut. In einer Familie leben zu können, schätze ich sehr. Gerne bin ich zu Fuss, mit dem Velo oder im Sommer gelegentlich mit dem Faltboot in der Natur unterwegs. Natur schätze ich sehr, sie schenkt mir gute Erholung.

DZ: Seit wann und warum wohnen Sie in Hedingen?

Mauritius Bollier: Ich wohne seit 1996 in der Kernzone Unterdorf in Hedingen. Die Häuser in diesem Dorfteil sind das Resultat einer über Jahrhunderte bewährten Bautradition. Das Aussehen dieser Häuser wird geprägt von mächtigen Satteldächern und überzeugt mich nicht nur ästhetisch mehr als gewisse jüngere Bauwerke. Da ich beruflich oft unterwegs bin und es bevorzuge mit dem öffentlichen

Verkehrsmittel zu reisen, aber kein Stadtmensch bin, habe ich ein Dorf mit Bahnanschluss gewählt.

DZ: Was gefällt Ihnen in Hedingen? Gibt es in Hedingen einen Ort, den Sie besonders schätzen?

Mauritius Bollier: In Hedingen gefällt mir, dass es bis jetzt noch ein Dorf ist. Ich schätze sehr, dass man schnell im Grünen ist und die wichtigsten Läden vor Ort sind. Wie gut ist es, dass vor Jahren die Autobahn nicht, wie ursprünglich geplant, nahe an Hedingen vorbei gebaut wurde. Man stelle sich den Lärm vor! Ein Bad im Weiher, welcher sehr schön in der Natur eingebettet ist, ziehe ich jedem Bassin vor.

DZ: Was bedeutet für Sie Heimat?

Mauritius Bollier: Heimat bedeutet für mich einen Ort, wo man sich aufgehoben fühlt und daheim ist. Der Ort bezieht sich für mich einerseits auf eine Gesellschaft und andererseits auf eine lokale Umgebung. Will eine Gesellschaft Heimat bieten, muss sie das Ziel haben, dass sie alle Menschen daran teilhaben lässt. Es sollten die Anliegen aller ernstgenommen werden. Eine lokale Umgebung kann Heimat sein, wenn die Natur möglichst intakt bleibt und die Bauten sich diskret und harmonisch in die Umgebung einfügen. In der Regel sind es vor allem die Gebäude in den Kernzonen der Ortschaften und historische Bauten, welche für mich eine lokale Heimat darstellen.

DZ: Was würden Sie in Hedingen ändern, wenn Sie die Möglichkeit hätten?

Mauritius Bollier: Ich würde den Verkehr möglichst vom Zentrum fernhalten und die alte Bauordnung wieder einführen, in dieser wurde mehr auf die traditionelle Bauart geachtet. Arealüberbauungen und Flachdächer wären dann nicht mehr möglich, und Hedingen würde den Dorfcharakter bewahren. Bonstetten hat dies erfolgreich umgesetzt. Wer weiss, wie in späteren Jahren die Hediger es schätzen würden, wenn der Verkehr nicht durchs Dorf, sondern darumherum geführt würde. Es ist für die Schüler jetzt schon oft schwierig, stark frequentierte Strassen zu queren.

DZ: Von wem möchten Sie als nächstes in der Dorfzeitung lesen und warum?

Mauritius Bollier: Gerne würde ich von Jelena Tutek lesen. Sie ist eine tatkräftige Frau, welche sich sehr für ihre Mitmenschen einsetzt.

Interview: Mark Lehner

Bilderrätsel



Natürlich steht diese schöne Lampe bei unserer Kirche! Das war für Claudia und Ueli Baltensperger, Severin Schmid und Astrid Wohlwend sonnenklar – vielen Dank für eure Mails.



Claudia und Ueli Baltensperger stellen mit dem neuen Bild die Rätselfrage dieser Ausgabe. Wissen Sie, was darauf zu sehen ist? Dann freuen wir uns auf Ihre Lösung.

Bitte schicken Sie uns diese bis zum nächsten Redaktionsschluss (19. Oktober 2020) an: dorfzitzig@hedingen.ch.

Das Redaktionsteam



Wir gratulieren ganz herzlich

Bruno Weber
Lettenackerstrasse 13

zum 80. Geburtstag
am 5. Oktober 2020

Bitte beachten Sie wegen der Corona-Pandemie für alle Anlässe kurzfristig die individuellen Informationen der Veranstalter

25. - 27. September	abgesagt: Chilbiwochenende
So 27. September	Abstimmungen
So 27. September	Chile für die Chliine und die Grosse, 11.00 Uhr, Kirche
Di 29. Sptember	Mittagstisch für SeniorInnen, 11.30 Uhr, Restaurant Columbus Hedingen
Mi 7. Oktover	FV Wandergruppe: Reuss XII Amsteg - Wassen
11. - 17. Oktober	Cevi Herbstlager
Di 13. Oktober	Mittagstisch für SeniorInnen, 11.30 Uhr, Restaurant Columbus Hedingen
Di 13. Oktober	Häcksleraktion
Mi 14. Oktober	Häcksleraktion
Mi 21. Oktober	Buchstart-Treff für Eltern und Kinder von 9-24 Monaten, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi 21. Oktober	SeniorInnen-Velogruppe: Freiamt und Schoggitour
Do 22. Oktober	Frauenverein: Kinoabend im Chilehuus, 20.00 Uhr (Türöffnung: 19.45 Uhr)
Di 27. Oktober	Mittagstisch für SeniorInnen, 11.30 Uhr, Restaurant Columbus Hedingen
Mi 28. Oktober	Geschichtentaxi für Kinder ab 4 Jahren, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
Do 29. Oktober	SeniorInnen-Velogruppe: Niesenberg
Fr 30. Oktober	Gemeindeverein: Lyrik und Panik, 20.15 Uhr, Chilehuus
Mo 2. November	Räbeliechtliumzug
Mi 4. November	FV Wandergruppe: Koblenz - Bad Zurzach
Sa 7. November	Hedingen persönlich: Anton, Heinz und Tom Spielmann, 10.00-11.00 Uhr Bibliothek, Kafibar
Di 10. November	Mittagstisch für SeniorInnen, 11.30 Uhr, Restaurant Columbus Hedingen
Di 10. November	Häcksleraktion
Mi 11. November	Häcksleraktion
Mi 11. November	Buchstart-Treff für Eltern und Kinder von 9-24 Monaten, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi 11. Nobember	SeniorInnen-Velogruppe: „Aemtlertour“
Do 12. November	Gemeindenachmittag, 14.00 Uhr, Chilehuus
Sa 14. November	Papiersammlung

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vor blättern.

DORFKALENDER

- Mi 18. November Geschichtentaxi für Kinder ab 4 Jahren, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
Do 19. November SeniorInnen-Velogruppe: Jahresabschluss-Tour mit „Höck“

Zum Vormerken:

- Sa 28. November **abgesagt:** Sternäzauber – Adventsbazar, 9.00-15.00 Uhr, Schachensaal
Do 3. Dezember Advents-Bücherkafi, 9.00-10.00 Uhr, Bibliothek
Fr 11. Dezember Vera Kaa mit Band – 40/60 Jubiläums-Best of, 20.15 Uhr, Werkgebäude (Schutzkonzept und Angaben zur Platzreservation sind auf gemeindeverein.hedingen.ch aufgeschaltet)

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite zurück blättern.

